

Montessori zu Hause

Hier sind einige Beispiele, wie Sie die Montessori-Pädagogik zu Hause integrieren können.

SPIELBEREICH

Kinder sollten einen Haupt-Spielbereich haben, der attraktiv und sicher vorbereitet ist, wobei auch kleinere Spielbereiche in anderen Räumen vorhanden sein sollten.

Kinder von 1-5 Jahren	Kinder ab 5 Jahren	Kinder ab 10 Jahren
1. Niedrige Regale	Die Vorschläge für jüngere Kinder sind weiterhin gültig, zusätzlich sind folgende Punkte sinnvoll:	Wie zuvor mit folgenden Ergänzungen:
2. Ausgewählte Spielzeuge und Bücher in überschaubaren Mengen	1. Beschriftung der Kisten und Regale	1. Spielzeug und Spiele wenn notwendig beschriften
3. Separate Kisten für jeder Art von Spielzeug	2. Ihrem Kind bei der Zuordnung der Spielzeug-Beschriftung helfen	2. Kleinteile von Spielen in kleinen beschrifteten Behältern aufbewahren
4. Fotos oder Piktogrammen des Spielzeugs auf Kisten und Regalböden	3. Anzahl der Gegenstände und Spielzeuge erhöhen	3. Einen ruhigen Bereich anbieten, in dem das Kind konzentriert lernen und arbeiten kann – ohne vom Fernseher oder digitalen Medien abgelenkt zu werden
5. Bücher so aufstellen, dass die Vorderseite zu sehen ist	4. Arbeitstafel aufhängen, auf der steht, wann das Spielzeug und die Regale abgestaubt werden müssen	
6. Ihrem Kind zeigen, wie das Spielzeug wegzuräumen ist	5. Einen Tisch mit einer Lampe bereitstellen	
7. Dem Kind das Säubern und Staubwischen von Regalen und Spielzeugen ermöglichen	6. Den Raum mit einer digitalen und analogen Uhr ausstatten	
8. Nach Interessenslage Spielzeug auswechseln (nicht benutztes Spielzeug vorübergehend wegpacken)		

KÜCHE

Denken Sie daran, dass Sie Ihrem Kind helfen wollen, so selbständig wie möglich zu werden.

Kinder von 1-5 Jahren	Kinder ab 5 Jahren	Kinder ab 10 Jahren
<p>1. Halten Sie ein niedriges Regal im Küchenschrank für das Kind bereit, auf dem sein Müsli in einer kleinen Dose, seine Schüssel und sein Besteck bereit steht.</p> <p>2. Halten Sie im Kühlschrank auf einem niedrigen Regal ein Kännchen für Getränke und einen Behälter mit klein geschnittenem Obst- und Gemüse bereit.</p> <p>3. Kindertisch und Stühle helfen dem Kind, sein Essen selbstständig zuzubereiten.</p> <p>4. Erlauben Sie Ihrem Kind, den Pausenbrot-Belag oder Frühstücksdosen-Inhalt selbst zu bestimmen.</p>	<p>1. Erlauben Sie Ihrem Kind mehr Freiraum und Selbstinitiative in der Küche.</p> <p>2. Helfen Sie dem Kind beim Lesen von Lebensmittel-Etiketten im Geschäft und zu Hause, um den Nährstoffgehalt bei der Speisezubereitung zu ermitteln.</p> <p>3. Es ist für Kinder wichtig, an der Vorbereitung des Essens beteiligt zu sein.</p> <p>4. Erlauben Sie Ihrem Kind sein Pausenbrot oder Frühstücksdose selbst vorzubereiten.</p>	<p>1. Die Kinder können unter Aufsicht Speisen kochen. Natürlich müssen sie immer noch von Erwachsenen bei der Verwendung des Herds und scharfer Gegenstände beaufsichtigt werden.</p> <p>2. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für Ihr Kind Freunde zu bewirten, das Essen vorzubereiten, den Tisch zu decken und zu dekorieren, usw.</p> <p>3. Das Kind kann die Verantwortung für sein Pausenbrot/Butterbrotdose übernehmen. Wenn das Kind in der Mensa isst, kann es die dafür anfallenden Kosten zusammen rechnen.</p>

WÄSCHE UND KLEIDUNG

Kinder von 1-5 Jahren	Kinder ab 5 Jahren	Kinder ab 10 Jahren
<p>1. Jüngere Kinder können helfen, die Wäsche zu falten und schmutzige Wäsche zu sortieren.</p> <p>2. Mit etwas Hilfe können Kinder ihre Kleider selbst in den Schrank räumen. Die Beschriftung der Regale / der Schubladen mit Bildern der Kleidungsstücke kann dabei helfen.</p>	<p>1. Die Kinder übernehmen zunehmend mehr Verantwortung für das Sortieren und Wegräumen der Wäsche.</p>	<p>1. Mit 10 Jahren können Kinder den Umgang mit der Waschmaschine lernen und ihre eigene Wäsche machen -- dies kann das "Wo ist mein blaues T-Shirt"-Syndrom mindern!</p>

BADEZIMMER

Kinder von 1-5 Jahren	Kinder ab 5 Jahren	Kinder ab 10 Jahren
<p>1. Kinder sollten einen Hocker haben, um die Toilette und das Waschbecken zu erreichen.</p> <p>2. Zahnbürste und Zahnpasta sollten leicht zu benutzen und zu erreichen sein.</p> <p>3. Ein kleiner Korb mit den notwendigen Dingen für die tägliche Hygiene kann auf einem niedrigen Regalbrett für das Kind bereitgestellt werden.</p> <p>4. Für das Kind ist es wichtig, das Badezimmer mit zu reinigen, um Verantwortung für seine Sachen übernehmen zu können.</p> <p>5. Badewannenspielzeug sollte in Behältern aufbewahrt werden, so dass das Kind weiß, wohin das Spielzeug gehört und es auch wegräumen kann.</p>	<p>1. Nach und nach geben Sie Ihrem Kind mehr Selbständigkeit im Bad.</p> <p>2. Eine Checkliste für die tägliche Hygiene kann aufgehängt werden. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none">• Zähne putzen• Gesicht waschen• Baden• Haare waschen	<p>1. Wenn Kinder in die Pubertät kommen, brauchen Sie eine Unterweisung in angemessener Körperpflege.</p> <p>2. Andere Dinge müssen dem Korb für die persönliche Hygiene hinzugefügt werden, wie z.B. Deo oder Binden etc.</p> <p>3. In diesem Alter sollten die Kinder in der Lage sein, sich selbst zu waschen und zu pflegen.</p> <p>4. Eine Checkliste oder Karteikarten auf der jede Tätigkeit zur Erinnerung aufgeschrieben ist, ist immer noch hilfreich.</p>

AUSWAHL

Dem Kind die Möglichkeit zu geben, seine eigene Wahl zu treffen, ist ein wichtiger Teil einer demokratischen Kindererziehung.

Kinder von 1-5 Jahren	Kinder ab 5 Jahren	Kinder ab 10 Jahren
<p>1. Jede Auswahl sollte auf zwei Möglichkeiten begrenzt sein – „Möchtest Du in fünf oder zehn Minuten ins Bett gehen?“ „Möchtest Du einen oder zwei Pfannkuchen.“ Erlauben Sie dem Kind eine Auswahl zu treffen, weil das dem Kind ein Gefühl der Kontrolle gibt. Es ist oft eine Möglichkeit, Machtkämpfe zu vermeiden.</p> <p>IN EINER GEFÄHRLICHEN SITUATION GIBT ES KEINE WAHL-MÖGLICHKEIT.</p>	<p>1. Die Freiräume für Entscheidungen können ausgedehnt werden. Wenn Sie zum Beispiel eine Diskussion über das Zubettgehen haben – „Möchtest Du lieber um 8 oder um viertel nach 8 ins Bett gehen?“ – hilft dieser Freiraum dem Kind, die Situation zu beherrschen, statt sich in Machtkämpfe zu verwickeln.</p>	<p>1. Entscheidungen und Wahlmöglichkeiten bilden die Grundlage für eine gute demokratische Kindererziehung. Es gibt jedoch einige Dinge bei denen es keine andere Wahl gibt. Legen Sie fest welches diese nicht verhandelbaren Dinge sind und versichern Sie sich, dass Ihr Kind diese Grenzen verstanden hat.</p> <p>Entscheidungsraum zu geben, bildet die Grundlage für Vertrauen über Jahre.</p>
